



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Donnerstag zur 155. und 156. Plenarsitzung und damit zum letzten Mal vor den Weihnachtsferien zusammen.

Der erste Plenartag begann mit der dritten und abschließenden Lesung des Haushaltsplans 2022. Damit hat der Landtag einen weiteren Rekordetat für eine solide Finanzierung verschiedet. Die anderen Themen des ersten Tages waren unter anderem das Gemeindefinanzierungsgesetz 2022, die Stärkung der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime NRW sowie die Förderung von Wohnraum.

Am letztem Plenartag für dieses Jahr startete der Landtag am Donnerstag mit der Wahl von Mitgliedern für die Bundesversammlung im Februar 2022. Danach beschäftigte sich das Plenum im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit den Booster-Impfungen. Außerdem auf der Tagesordnung standen die Themen nachhaltige Energieversorgung, das Gedenken an die Opfer des Terroranschlags am Berliner Breitscheidplatz und die Errichtung der Stiftung „Opferschutz NRW“.

Eine Übersicht über alle Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de/home/aktuelles

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Raphael Tigges

Besuch der Fachwerkstatt Drücker in Rietberg

Gemeinsam mit unserer Bauministerin Ina Scharrenbach und meinem FDP-Kollegen Stephen Paul



hatte ich in der vergangenen Woche die Gelegenheit mir die Arbeit der Fachwerkstatt Drücker in Rietberg anzuschauen.

Aktuelle Stunde zu Booster-Impfungen an den Feiertagen

Am Donnerstag befasste sich der Landtag im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit dem Thema Booster-Impfungen an den Feiertagen.

Durch einen angepassten Erlass des zuständigen Gesundheitsministeriums können die Impfstellen der Kommunen auch an den anstehenden Feiertagen Bürgerinnen und Bürger impfen. Zuvor hatte Gesundheitsminister Laumann angekündigt, dass die Impfstellen auf Wunsch der Leiter der Gesundheitsämter an den Feiertagen geschlossen bleiben, um den erschöpften Beschäftigten eine Pause zu ermöglichen. Mit dem neuen Erlass erhalten die Kommunen nun die Möglichkeit selbstständig zu entscheiden, ob die Impfstellen auch an den Feiertagen betrieben werden.

Auch ich möchte an dieser Stelle noch einmal an alle Menschen appellieren, sich impfen und boostern zu lassen, um sich selbst und vor allem andere Menschen zu schützen.

Stärkung der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime

Der Landtag hat auf Antrag von CDU und FDP am Mittwoch eine Stärkung der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime (ZAC NRW) beschlossen.

Damit soll die Zentralstelle personell weiter gestärkt und insbesondere für Nachwuchskräfte noch sichtbarer gemacht werden.

Die ZAC NRW ist bei der Staatsanwaltschaft Köln angesiedelt und bildet die zentrale Ansprechstelle für Ermittlungsbehörden im Bereich Computerkriminalität. Insbesondere bei der Aufdeckung und Bekämpfung von Kindesmissbrauch und dessen Verbreitung im Internet leistet die Behörde einen unverzichtbaren Dienst.

Entlastung bei der Grunderwerbsteuer

Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP haben am Mittwoch noch einen Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2022 eingebracht, der die Entlastung von Eigentümern bei der Grunderwerbsteuer vorsieht.

Damit sollen im kommenden Jahr 400 Millionen Euro im Rahmen eines befristeten Förderprogramms zur Verfügung stehen, um Menschen und gerade jungen Familien in NRW den Erwerb von Wohneigentum zu erleichtern.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Verabschiedung des Haushalts 2022 und des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2022

In dieser Woche hat der Landtag in dritter und damit letzter Lesung den Haushalt für 2022 beraten und verabschiedet. Damit steht ein neuer Rekordtat von insgesamt 87,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Das sind rund 3,4 Milliarden Euro mehr als im laufenden Jahr.

Ministerpräsident Hendrik Wüst erklärte: „Gerade mit Blick auf die weiter vorherrschende Pandemie und die verheerende Flutkatastrophe im Sommer stehen wir in NRW solidarisch zusammen. Die NRW-Koalition ist Garant einer soliden und nachhaltigen Haushalts- und Finanzpolitik. Das bedeutet auch die Schuldenbremse einzuhalten. 2018 ist es erstmals seit 1973 gelungen, in NRW einen Haushalt ohne Schulden aufzustellen. Der Haushalt 2022 ist nun der fünfte Haushalt in Folge ohne Neuverschuldung. Weniger Schulden bedeuten mehr Handlungsmöglichkeiten für die kommende Generation.“

Im Rahmen der dritten Lesung des Haushaltsplans wurde auch das Gemeindefinanzierungsgesetz 2022 verabschiedet. Daraus erhalten die Kommunen in NRW im neuen Jahr insgesamt 14 Milliarden Euro an Zuweisungen. Davon profitieren auch die Kommunen im Kreis Gütersloh, die zusammen rund 41,6 Millionen Euro erhalten.

Weihnachtsgruß



Die Pandemie hat uns auch im zurückliegenden Jahr vor viele Herausforderungen und Hürden gestellt, sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben. Durch die Impfungen sind wir mittlerweile glücklicherweise in der Lage das gesellschaftliche Leben aufrechtzuerhalten und nicht wieder alle Bereiche schließen zu müssen.

Besonders beeindruckt hat mich in diesem Jahr die große Hilfsbereitschaft vieler Menschen angesichts der erschütternden Hochwasserkatastrophe im Sommer. Daher möchte ich diesen Weihnachtsgruß als Anlass nehmen Danke zu sagen. Danke für Zusammenhalt und Menschlichkeit, Danke für Geduld und Zuversicht, Danke für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund! Ihr Raphael Tigges

Wiedereinsetzung des Alltagshelferprogramms in Kitas

In der vergangenen Woche hat der Kinder- und Familienausschuss des Landtags NRW über die aktuelle Corona-Lage in der Kindertagesbetreuung beraten. Familienminister Dr. Joachim Stamp kündigte in diesem Zuge an, das Alltagshelferprogramm in den Kitas wieder einzuführen. Die Freigabe der benötigten Mittel in Höhe von 46,3 Millionen Euro aus dem Rettungsschirm des Landes hat der Haushalts- und Finanzausschuss an diesem Donnerstag beschlossen. Das Programm ist befristet bis zum 31. Juli 2022.

Mit dem Neustart des Alltagshelferprogramm, welches bereits im vergangenen Kitajahr eingeführt wurde, entlastet das Land die Erzieherinnen und Erzieher. Die Alltagshelfer unterstützen das Personal in den Kitas so zum Beispiel bei der Einhaltung von Hygienemaßnahmen.

Dazu erklärte der familienpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Jens Kamieth: „NRW steckt weiterhin mitten in der vierten Corona-Welle. Das führt zu steigenden Infektionszahlen in den Kitas—auch wenn Kinder zum Glück deutlich weniger betroffen sind als ungeimpfte Erwachsene. Es bleibt unser oberstes Ziel die Kitas offen zu halten und den Kleinen so viel Normalität wie möglich zu bieten. Kinder leiden besonders unter fehlenden sozialen Kontakten und menschlicher Nähe.“